

46 Somalier aus libyschen Gefängnissen freigelassen

von Moukhtar El-Amari, Tripolis

Nach großen Anstrengungen der Anführer der somalischen Community in Libyen sind 46 somalische Gefangene aus libyschen Gefängnissen entlassen worden.

Die Freilassung erfolgte nach Verhandlungen zwischen der somalischen Community in Libyen und der libyschen Regierung. In dem Land gibt es schätzungsweise 300 somalische Gefangene.

Gegenüber somalischen Medien äußerte der Vorsitzende der somalischen Gemeinschaft in Libyen, Elias Hassan, die Hoffnung, dass auch die übrigen in libyschen Gefängnissen inhaftierten Somalier freikommen.

Die meisten der Betroffenen wurden festgenommen, als sie versuchten, über Libyen nach Italien zu kommen, andere wegen des Vorwurfs, sich illegal in Libyen aufzuhalten.

Tausende von zumeist jungen, das heißt zwischen 15 und 20 Jahre alten, Somaliern riskieren die Reise nach Libyen, um über dieses Land nach Italien und dann in die übrigen Staaten Europas zu gelangen. Sie sind auf der Suche nach einem besseren Leben und fliehen vor dem Chaos, das Somalia seit 20 Jahren heimsucht.

Die illegale Einwanderung von Somaliern nach Europa hat einen merklichen Rückgang erfahren. Dies liegt einerseits an den verschärften Maßnahmen bezüglich Reisen und Grenzübertreten in den Ländern, durch welche die Somalier auf ihrer Reise nach Libyen und schließlich Europa kamen. Der andere Grund ist darin zu sehen, dass diese Saison keine geeignete ist, um über das Mittelmeer zu fahren.

Übersetzung aus dem Arabischen

Dieses Übersetzungsprojekt wird unterstützt vom AStA der Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg